

## Ein Mädchen zwischen zwei Jungs und zwei Welten

Mischa glaubt, dass sie eine ganz gewöhnliche 14-Jährige ist. Doch die Realität ist eine andere, wie das Mädchen schon bald erfahren soll. Alles beginnt vor fünf Wochen. Mischa wird zusammen mit zwei anderen Schülern des Philippinum-Gymnasiums nach Hainpforta geschickt. Dort sollen die drei die nächsten Monate zur Schule gehen. Bereits am Tor erweist sich das Eliteinternat als ziemliche Bruchbude: Das Moos wächst außen und innen, der Putz bröckelt von der Decke und von einem Swimmingpool ist weit und breit nichts in Sicht. Des Weiteren entpuppen sich die neuen Klassenkameraden als ziemlich freakig. Außer Basil. Ein Blick in seine Augen und Mischa ist hin und weg von ihm. Was Mischa (noch) nicht ahnt: Basil hütet ein düsteres Geheimnis.

In Hainpforta gehen seltsame Dinge vor sich. Jedes Mal, wenn Mischa mit ihrem Fahrrad durch den Wald fährt, fühlt sie sich beobachtet. Mischa hat Angst. Und trotzdem steht sie in aller Herrgottsfrühe auf, um sich auf den Weg zum Internat und damit zu Basil zu machen. Aber dort ist auch Marts. Und der hegt einen ungeheuren Hass auf Mischa. Er könnte für sie schon bald zu einer tödlichen Gefahr werden. Da jährt sich erneut der Tag, als Mischas Vater bei einem Autounfall starb. Endlich ist für Mischa der Moment der Wahrheit gekommen. Diese allerdings lässt sie verzweifeln. Nichts ist, wie Mischa stets geglaubt hat. Ihr Leben ist eine einzige Lüge. Damit jedoch nicht genug: Ihre Liebe zu Basil scheint keine Zukunft zu haben ...

Fantasy jenseits aller Vorstellungskraft - mit ihren Romanen gelingt Elisabeth Denis Literatur von der phantastischsten Sorte. Diese vermögen sogar die Geschichten einer Stephenie Meyer (fast) in den Schatten zu stellen. "Federherz" zählt zu den besten, spannendsten, glücklichsten Leseerlebnissen, die man Jugendlichen überhaupt machen kann. Ab der ersten Seite fühlt man sich ganz schwindelig ob so genialer Unterhaltung. Die deutsche Autorin kann definitiv schreiben. Ihre Bücher sind der absolute Leseknaller. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man Emotionen und Nervenkitzel in geballter Form. Denis beherrscht das Schreibhandwerk so meisterlich wie nur wenige andere ihrer Zunft. Alles aus ihrer Feder macht süchtig nach mehr, viel, viel mehr.

Ohne jeden Zweifel: Was man mit den Werken von Elisabeth Denis in die Hand kriegt, ist fesselndes Lesekino bis zum letzten Satz. "Federherz" kann man partout nicht mehr weglegen, sobald man mit der Lektüre erst einmal begonnen hat. Die Story haut einen vom Hocker, und das gleich mehrere Male.

Susann Fleischer 01.08.2016